

Die deutsche Volkheit ist von größter „Aktualität“,  
denn sie bedeutet „Revolution“ gegen  
zerflitternde Wissenschaft!

Aber sie ist noch nicht die neueste literarische Mode,  
darum bedarf sie der Unterstützung durchs Sortiment!

## Was soll das Sortiment jetzt tun?

Die kürzlich im Börsenblatt (Nr. 27) veröffentlichte Arbeitsgemeinschaft von  
10 Minuten ergab folgendes Resultat:

1. Das Hauptfordernis ist persönliche Kenntnisnahme einzelner Bände und  
darauf fußend eine persönliche Empfehlung bei jedem einzelnen Kunden aus-  
gehend von der Verpflichtung zum nationalen Gedanken, der durchaus  
etwas anderes ist wie „Parteinationalismus“.
2. Was 2 kleine Vorstadtfortimenter in Hamburg (Reinhard Müller und  
Eduard Lanzberger) mit ihrem Absatz von zusammen 920 Stück erreicht  
haben, können andere Sortimentsfirmen auch, wenn sie eine einheitliche An-  
sichtsverfendung in großem Maßstabe organisieren. Wer eine großzügigere  
Vertriebsarbeit einzuleiten beabsichtigt, setze sich mit dem Verlag direkt in  
Verbindung!
3. Man gehe aber auch ähnliche Wege, wie die Buchgemeinschaften einschlagen,  
indem man die Leute direkt besuchen läßt, die sonst nicht in den Laden kom-  
men. Die Volkheitbände sind „Lebensbücher“, und jeder Band wirkt  
auf den Absatz anderer Bände weiter.
4. Man begnüge sich nicht damit, ein paar Volkheitbände in eine Ecke des  
Schaufensters zu stellen oder sie im Regal „Diederichs“ auf seinem Lager  
für Nachfrage unterzubringen. Wenigstens die neuesten Volkheitbände  
gehören ständig auf den Ladentisch.
5. Bisher liegen 16 Bände vor. Weitere 10 Bände, die im Mai erscheinen  
sollen, sind im Druck. Mindestens 10 Bände folgen dann im Herbst. Es  
läßt sich aber jetzt mit den zuletzt erschienenen Bänden (siehe Anzeige in Nr. 27)  
noch sehr viel anfangen, das zeigt der Absatz bis 1. Januar:

Oktober (v. 20.  
an)

16325

November

12400

Dezember

12320

z

Gesamtabsatz in 10 Wochen 41045 Bände

Eugen Diederichs Verlag in Jena